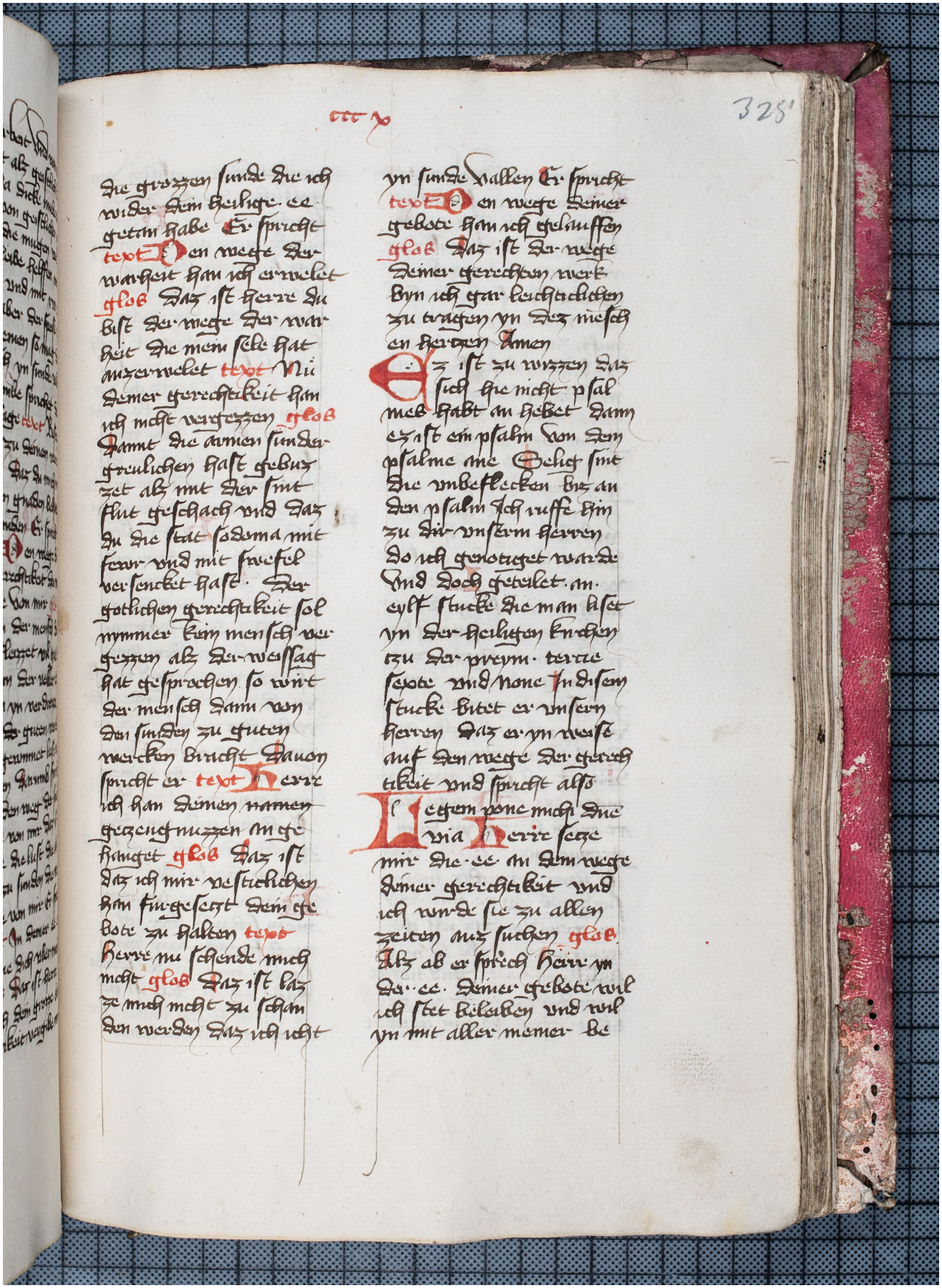
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ccc x

325r

die grozzen sunde die ich
wider dein heiligen. ee
getan habe Er spricht
text In wege dei-
nr warheit han ich erwelet
glos Daz ist herre du
bist der wege der war-
heit die mein sele hat
uzerwelet text Nu
deiner gerechtikeit han
ich nicht vergezzen glos
Damit die armen sunder-
greulichen hast gebuz
zet alz mit der sint
flut geschlach vnd daz
du die stat sodoma mit
feur vnd mit swefel
versenket hast. Der
gotlichen gerechtikeit sol
nimmer kein mensch ver-
gezzen alz der wissag
hat gesprochen so wirt
der mensch dann von
den sunden zu guten
werken bracht Davon
spricht er text Herre
ich han deinen namen
gezeuch muzzen in ge-
hengnuzz glos daz ist
daz ich mir vestiklichen
han fur gesetzt dein ge-
bote zu halten text
Herre nu schende mich
nicht glos daz ist daz
ich mich nicht zu schan
den werden daz ich nicht
in sunde vallen Er spricht
text In wege deiner
gebote han ich gelauffen
glos daz ist der wege
deiner gerechten werk
bin ich gar leichtiklichen
zu tragen in dez mensch
en herzen Amen

Daz ist zu wizzen daz
sich ehe nicht psal
mes habt an hebet dann
es ist ein psalm von dem
psalme ane Schicht sint
die unbeflecken biz an
den psalm ich ruffe dich
zu dir unserm herren
do ich gemoniret wurde
Und doch gezelet. an.
eylff stucke die man lesen
in der heiligen kirchen
zu der preym. terce
sexte vnd none In disem
stucke bitet er unsern
herren daz er im weise
auf den wege der gerech
tikeit vnd spricht also

Lege mihi domine viam
tuam Herre zeige
mir die. ee. in dem wege
deiner gerechtikeit vnd
ich wurde sie zu allen
zeiten auz suchen glos
Alz ab er sprech Herr in
dein. ee. deiner gebote wil
ich stet beleiben vnd wil
im mit aller memer be